

Liebe Mitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

heute setze ich meine Veröffentlichungsreihe „**Die Häuser von Kleinblittersdorf um das Jahr 1900**“ mit den Beschreibungen meines Großvaters, Karl Brettar und mit dem mir zur Verfügung stehenden Schrift- und Bildmaterial aktualisiert, fort.

Falls Sie zu den beschriebenen Anwesen hilfreiche Erkenntnisse, Ergänzungen oder Bildmaterial besitzen und es zur Vervollständigung meiner Recherchen dem HVSb zur Verfügung stellen möchten, sprechen Sie mich bitte an, Mobil +49 160 9229 4225 oder E-Mail: k.brettar@t-online.de.

Das heutige Haus: Oberdorfstraße 39



Ortsplan von Karl Brettar, „Kleinblittersdorf um 1900“



Luftaufnahmeausschnitt von Kleinblittersdorf um 1953, Oberdorfstraße Foto: Landesarchiv

Karl Brettar beschreibt das heutige **Anwesen 39** wie folgt:

„Dieses große bäuerliche Anwesen gehörte dem Kuhbauer Nikolaus Keller [*16.02.1862 +15.12.1940, verh. am 06.06.1891 mit Catharina Hittinger +04.03.1865 in Herbitzheim +03.01.1927] und ist heute noch unverändert in deren Familienbesitz.

Heute lebt noch der einzige Sohn, Otto Keller [*03.09.1902 + 21.09.1976] in dem elterlichen Anwesen.



Oberdorfstraße 1934, Erntedankprozession Foto: Archiv HVSb

Das Vorgelände, wo früher der Wagen- und Geräteabstellplatz war, ist mit einer dicken und hohen Mauer aus Bruchsandsteinen umgeben. Alle meine Bemühungen als Orts-Bürgermeister, die Mauer umlegen zu dürfen, scheiterten am Widerstand der Eigentümer.“



Fronleichnam 1950 vor dem Anwesen Oberdorfstraße 39 mit der hohen Bruchsandsteinmauer. Foto: Archiv HVSb

Soweit die Beschreibung meines Großvaters Karl Brettar

In dem Büchlein „Menschen rund um den Kindchesbrunnen“ von Armin Neusius beschreibt er dieses Anwesen wie folgt:

„...Neben dem Feuerwehrhaus wohnten „Baste Rosa“ und ihr Bruder Otto Keller, der nur „Das Gold-Kalb“ genannt wurde. Wahrscheinlich rührt es daher, dass er den Mund voller Goldzähne hatte. Als Kinderfreund war er nicht bekannt. Für Kinder war aber auch die auffällige Mauer nicht der ideale Spielplatz. Man sah ihn nur mit Aktentasche. Er arbeitete bei Gutbrod in Bübingen in der Abteilung Galvanisierung. Rosa hatte mehrere Söhne, Alois, Marcel und Reinhold.



Oberdorfstraße 39, 2019

Foto: Klaus Brettar

...Der Polizeibeamte Bernd Zimmer kaufte das Haus später und lebt mit seiner Familie seit der Renovierung dort.“

Ich bedanke mich recht herzlich bei Armin Neusius für das Bildmaterial und die beigesteuerten Ergänzungen.
Klaus Brettar